

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XV
<b>I. Teil: Grundfragen</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik und ihre Risiken</b>	<b>1</b>
1.2. Freier Informationsfluß – Zeichen einer offenen Gesellschaft? .....	2
1.3. Chancen und Risiken ausgewählter neuer Technologien .....	3
1.3.1. BTX und Mailboxen .....	3
1.3.2. TEMEX .....	4
1.3.3. ISDN .....	4
1.3.4. Raster- und Schleppnetz-Fahndungssysteme .....	5
1.3.5. EDV im Kreditwesen .....	5
1.3.6. Computersysteme im Arbeitsleben .....	6
1.3.6.1. Personalinformationssysteme .....	6
1.3.6.2. Abfragesprachen .....	7
1.3.6.3. Betriebsdatenerfassung .....	7
1.3.6.4. Genomanalysen .....	8
1.4. Soziale Auswirkungen von Informations- und Kommunikationstechnik . . .	10
1.5. Technologischer Wandel und Ethik .....	11
1.5.1. Begriffe Moral und Ethik .....	11
1.5.2. Computerethik .....	13
1.5.3. Gesetzliche Ausprägungen ethischer Prinzipien .....	13
<b>2. Abriß der neueren Entwicklung von Datenschutz und Informationszugang</b> . .	<b>14</b>
2.1. Anfänge in den Vereinigten Staaten .....	14
2.2. Situation in Deutschland .....	17
2.2.1. Informationszugang .....	18
2.2.2. Datenschutz .....	18
2.2.3. Datenschutz und Informationszugang bei den Stasi-Akten .....	20
2.3. Verhältnis von Datenschutz und Informationszugang .....	22
<b>3. Internationaler Überblick</b> .....	<b>23</b>
3.1. Stand der Gesetzgebung in Europa .....	23
3.2. Supranationale Regelungen .....	26
3.2.1. OECD-Leitlinien .....	26
3.2.2. Europäische Datenschutzkonvention .....	27
3.2.3. Schengen II .....	27
3.2.4. Datenschutz in der EG .....	28
3.3. Tabellarische Übersicht .....	29
<b>4. Datenschutz in Deutschland</b> .....	<b>31</b>
4.1. Recht auf informationelle Selbstbestimmung im öffentlichen Bereich . . .	32
4.1.1. Volkszählungsurteil .....	32
4.1.2. Folgerungen für den Gesetzgeber .....	34
4.2. Recht auf informationelle Selbstbestimmung im nicht-öffentlichen Bereich .....	37
4.3. Regelungsgefüge in Bund und Ländern .....	39

4.3.1. Datenschutz im Spannungsfeld der föderalen Gesetzgebungs- kompetenzen	42
4.3.2. Rangfolge förmlicher Gesetze	42
4.3.3. Verhältnis von nationalem zu supranationalem Recht	44
4.3.3.1. Deutsches Recht und Völkerrecht	44
4.3.3.2. Verhältnis zum EG-Recht	44
4.4. Datenschutz bei den Kirchen	45
<b>5. Datenschutz im weiteren Sinn</b>	47
5.1. Geheimhaltungspflichten	48
5.1.1. Berufs- und besondere Amtsgeheimnisse	48
5.1.2. Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot	50
5.1.3. Verhältnis zum Datenschutzrecht im engeren Sinn	50
5.2. Datenschutzrelevante Beteiligungsrechte des Betriebsrats/Personalrats	51
5.2.1. Beteiligung des Betriebsrats	51
5.2.2. Beteiligung des Personalrats	54
5.2.3. Mitbestimmung bei technisierten Überwachungsmöglichkeiten	56
<b>II. Teil: Systematik des BDSG</b>	61
<b>1. Aufbau des BDSG</b>	61
<b>2. Zweck und Anwendungsbereich</b>	62
2.1. Anwendungsbereich	63
2.2.1. Abgrenzung öffentliche/nicht-öffentliche Stellen	65
2.2.2. Öffentliche Stellen	66
2.2.2.1. Öffentliche Stellen des Bundes	66
2.2.2.1.1. Einrichtung der unmittelbaren Bundesverwaltung	66
2.2.2.1.2. Mittelbare Bundesverwaltung	67
2.2.2.1.3. Vereinigung von öffentlichen Stellen des Bundes	67
2.2.2.2. Öffentliche Stellen der Länder	68
2.2.2.3. Vereinigung des privaten Rechts von öffentlichen Stellen des Bundes und der Länder	68
2.2.2.4. Öffentlich-rechtliche Wettbewerbsunternehmen	69
2.2.3. Nicht-öffentliche Stellen	71
2.2.4. Anwendung im öffentlichen Bereich	72
2.2.5. Anwendung im nicht-öffentlichen Bereich	74
2.2.5.1. Verarbeitungsverfahren	75
2.2.5.1. Verarbeitungszweck	75
2.2.6. Einschränkungen des Anwendungsbereichs	77
2.2.6.1. Personenbezogene Daten in internen Dateien	79
2.2.6.3. „Medienprivileg“	80
2.3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	81
2.4. Übersicht	81
<b>3. Terminologie des BDSG</b>	81
3.1. Personenbezogene und anonymisierte Daten	83
3.1.1. Personenbezogene Daten	83
3.1.2. Anonymisierte Daten	85
3.2. Datei und Akte	86

3.2.1. Automatisierte und nicht-automatisierte Datei	86
3.2.1.1. Automatisierte Datei	86
3.2.1.2. Nicht-automatisierte Datei	88
3.2.2. Akte	89
3.3. Definition von Datenerhebung, Verarbeitung und Nutzung	89
3.3.1. Erhebung	90
3.3.2. Verarbeitung	91
3.3.2.1. Speicherung	91
3.3.2.2. Veränderung	93
3.3.2.3. Übermittlung an Dritte	94
3.3.2.4. Sperrung	95
3.3.2.5. Löschung	95
3.3.3. Nutzung	96
3.4. Speichernde Stellen und Dritter	96
3.4.1. Speichernde Stelle	97
3.4.1.1. Öffentlicher Bereich	97
3.4.1.2. Nicht-öffentlicher Bereich	97
3.4.2. Dritter i.S.d. BDSG	98
<b>4. Grundregel</b>	<b>100</b>
<b>5. Erlaubnisvorschriften nach § 4 Abs. 1 BDSG</b>	<b>102</b>
5.1. Einwilligung des Betroffenen	103
5.1.1. Wirksamkeitsvoraussetzungen	103
5.1.2. Formular-Einwilligungen	105
5.1.3. Widerruflichkeit	108
5.2. Normative Regelungen	108
5.2.1. Regelungen im BDSG	108
5.2.2. Regelungen außerhalb des BDSG	108
<b>6. Zulässigkeit der Datenerhebung</b>	<b>111</b>
6.1. Datenerhebung im öffentlichen Bereich	112
6.2. Datenerhebung im nicht-öffentlichen Bereich	112
6.3. Spezielle arbeitsrechtliche Probleme	113
6.3.1. Regelung im BDSG	114
6.3.2. Rechtsprechung zum Fragerecht des Arbeitgebers	115
<b>7. Zulässigkeit und verfahrensmäßige Vorkehrungen bei der Datenverarbeitung und Nutzung</b>	<b>118</b>
7.1. Datengeheimnis	118
7.2. Datensicherung	120
7.2.1. Verhältnis Datensicherung und Datenschutz	120
7.2.2. Regelungen außerhalb des BDSG	121
7.2.3. Regelung im BDSG	122
7.3. Einrichtung automatisierter Abrufverfahren	123
7.3.1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	123
7.3.2. Besondere Beteiligungs- und Unterrichtungsverfahren im öffentlichen Bereich	125
7.3.3. Verantwortung für die Zulässigkeit	126
7.4. Verarbeitung oder Nutzung im Auftrag	126
7.4.1. Verantwortungsbereich des Auftraggebers	128

7.4.2. Stellung des Auftragnehmers	129
7.5. Besondere Probleme bei Dienstleistungsangeboten unter Verwendung öffentlicher Netze	130
<b>8. Rechte des Betroffenen</b>	132
8.1. Informations- und Datenkorrekturrechte	132
8.2. Schadensersatzansprüche	133
8.2.1. Haftungsnormen im öffentlichen Bereich	135
8.2.1.1. Gefährdungshaftung nach dem BDSG	135
8.2.1.2. Gefährdungshaftung nach den Landesdatenschutzgesetzen	137
8.2.1.3. Amtshaftung nach Art. 34 GG, § 839 BGB	137
8.2.2. Haftungsnormen im privaten Bereich	137
8.2.2.1. Schadensersatzansprüche aus Vertrag und vertragsähnlichem Verhältnis	137
8.2.2.2. Schadensersatzansprüche aus Delikt	138
8.2.2.3. Beweislastnorm	139
8.3. Zuständige Gerichte	140
<b>III. Teil: Umgang mit personenbezogenen Daten im öffentlichen Bereich</b>	141
<b>1. Vielfalt der gesetzlichen Regelungen und ihre Gründe</b>	141
1.1. Vielfalt der gesetzlichen Regelungen	141
1.2. Gründe für die Vielfalt	141
1.2.1. Verpflichtung zu detaillierten gesetzlichen Regelungeng	142
1.2.2. Gesetzesvorbehalt bei Grundrechtseingriffen („Eingriffslehre“)	142
1.2.2.1. Beispielfälle	142
1.2.2.2. Tendenz zum „totalen Eingriffvorbehalt“	142
1.2.2.3. Ausgestaltung der Eingriffsgrundlage	143
1.2.2.4. Lösungsskizzen zu den Beispielfällen	144
1.2.3. Bedeutung des „Wesentlichkeitsgrundsatzes“	144
1.2.3.1. Beispielsfall	144
1.2.3.2. Inhalt des „Wesentlichkeitsgrundsatzes“	145
1.2.3.3. Verhältnis von Eingriffslehre und Wesentlichkeitsgrundsatz	146
1.2.3.4. Lösungsskizze zum Beispielsfall	146
1.2.4. Verteilung der Gesetzgebungskompetenz zwischen Bund und Ländern	146
1.2.4.1. „Flecken Teppich“ datenschutzrechtlicher Regelungen	146
1.2.4.2. Verhältnis allgemeiner und bereichsspezifischer Regelungen	147
1.2.5. Verwaltungskompetenz beim Vollzug datenschutzrechtlicher Bestimmungen	147
1.2.5.1. Beispielsfall	147
1.2.5.2. Verteilung der Verwaltungskompetenz	148
1.2.5.3. Lösungsskizze zum Beispielsfall	148
<b>2. Umgang mit personenbezogenen Daten bei Bundesbehörden</b>	148
2.1. Grundraster der anwendbaren Vorschriften	148

2.2. Bereichsspezifische Bundesregelungen	149
2.2.1. Regelungen zum Strafprozeß	149
2.2.1.1. Beispielsfall	149
2.2.1.2. Erhebungsregelungen in der Strafprozeßordnung	149
2.2.1.3. Lösungsskizze zum Beispielsfall	150
2.2.2. Verfassungsschutz/Nachrichtendienste	151
2.2.2.1. Institutioneller Überblick	151
2.2.2.2. Bundesamt für Verfassungsschutz	151
2.2.2.3. Bundesnachrichtendienst	152
2.2.2.4. Militärischer Abschirmdienst	153
2.2.3. Telekommunikation	153
2.2.3.1. Rechtsgrundlagen und Problemfelder	153
2.2.3.2. Beispielsfall mit Lösungsskizze	155
<b>3. Umgang mit personenbezogenen Daten bei Landesbehörden</b>	<b>155</b>
3.1. Grundraster der anwendbaren Vorschriften	155
3.2. Bereichsspezifische Landesregelungen	157
3.3. Praktische Anwendung bereichsspezifischen Rechts	157
3.3.1. Steuerverwaltung	158
3.3.1.1. Maßgebliche Rechtsvorschriften	158
3.3.1.2. Beispielsfälle mit Lösungsskizzen	158
3.3.2. Verkehrswesen	159
3.3.2.1. Grundstruktur der Informationssysteme	159
3.3.2.2. Beispielsfall mit Lösungsskizze	161
3.3.3. Verfassungsschutz	162
3.3.3.2. Institutioneller Überblick	162
3.3.3.2. Beispielsfall mit Lösungsskizze	162
<b>4. Umgang mit personenbezogenen Daten bei kommunalen Körperschaften</b>	<b>163</b>
4.1. Struktur und Aufgabenbereiche	163
4.2. Maßgebliche Rechtsvorschriften	163
4.3. Praktische Anwendung bereichsspezifischen Rechts	164
4.3.1. Statistik	164
4.3.1.1. Gesetzliche Regelungen	164
4.3.1.2. Beispielsfall mit Lösungsskizze	164
4.3.2. Sozialgeheimnis	165
4.3.2.1. Gesetzliche Grundlagen	165
4.3.2.2. Beispielsfall mit Lösungsskizze	165
<b>5. Erhebung von Daten nach dem BDSG durch öffentliche Stellen</b>	<b>166</b>
5.1. Erhebung und aufgedrängte Information	166
5.1.1. Beispielfälle	166
5.1.2. Rechtliche Einordnung	167
5.2. Denkbare Modalitäten der Erhebung	167
5.2.1. Drei Gegensatzpaare	167
5.2.2. Einsatz besonderer Erhebungsmittel	167
5.2.3. Duldungs- und Mitwirkungspflichten	168
5.3. Struktur und Einzelbestandteile der BDSG-Regelung (§ 13 Abs. 1 BDSG)	168
5.3.1. Struktur der Regelung	168
5.3.2. Erläuterung der Einzelbestandteile	168
5.3.2.1. Grundregel (§ 13 Abs. 1 BDSG)	168

5.3.2.2. Erhebung beim Betroffenen und Ausnahmen hiervon (§ 13 Abs. 2 BDSG) . . . . .	169
5.3.2.3. Information und Aufklärung des Betroffenen (§ 13 Abs. 3 BDSG) . . . . .	171
5.3.2.4. Information und Aufklärung Dritter . . . . .	172
<b>6. Datenspeicherung, -veränderung und -nutzung nach dem BDSG durch     öffentliche Stellen . . . . .</b>	<b>172</b>
6.1. Grundregel . . . . .	172
6.1.1. Grundsatz der Erforderlichkeit . . . . .	172
6.1.2. Grundsatz der Zweckbindung . . . . .	172
6.2. Festlegung des Zwecks . . . . .	173
6.2.1. Zweck bei vorausgegangener Erhebung . . . . .	173
6.2.2. Zweck bei „unmittelbarer Speicherung“ . . . . .	173
6.3. Gesetzliche Fiktionen der Zweckwahrung . . . . .	174
6.3.1. Wahrnehmung von Aufsichts- und Kontrollbefugnissen . . . . .	174
6.3.2. Durchführung der Rechnungsprüfung . . . . .	174
6.3.3. Durchführung von Organisationsuntersuchungen . . . . .	174
6.3.4. Verarbeitung oder Nutzung zu Ausbildungs- und Prüfungszwecken . . . . .	174
6.4. Gesetzliche Gründe für eine Durchbrechung der Zweckbindung . . . . .	174
6.4.1. Vorhandensein einer gesetzlichen Regelung (§ 14 Abs. 2 Nr. 4 BDSG)	175
6.4.2. Einwilligung des Betroffenen (§ 14 Abs. 2 Nr. 2 BDSG) . . . . .	175
6.4.3. Zweckdurchbrechung im Interesse des Betroffenen (§ 14 Abs. 2 Nr. 3 BDSG) . . . . .	175
6.4.4. Überprüfung von Angaben des Betroffenen (§ 14 Abs. 2 Nr. 4 BDSG) . . . . .	175
6.4.5. Daten aus allgemein zugänglichen Quellen/Daten, bei denen eine Publikationsbefugnis besteht (§ 14 Abs. 2 Nr. 5 BDSG) . . . . .	175
6.4.6. Abwehr erheblicher Nachteile für das Gemeinwohl etc. (§ 14 Abs. 2 Nr. 6 BDSG) . . . . .	176
6.4.7. Verfolgung von Straftaten etc. (§ 14 Abs. 2 Nr. 7 BDSG) . . . . .	176
6.4.8. Abwehr von schwerwiegenden Rechtsbeeinträchtigungen einer anderen Person (§ 14 Abs. 2 Nr. 8 BDSG) . . . . .	176
6.4.9. Durchführung wissenschaftlicher Forschung (§ 14 Abs. 2 Nr. 9 BDSG)	177
6.5. Besonderheiten für „weitere Daten“ aus Akten (§ 15 Abs. 6 BDSG) . . . . .	177
6.5.1. Fehlende Erforderlichkeit der „weiteren Daten“ . . . . .	177
6.5.2. Gesetzliche Ausnahmen vom Erforderlichkeitsgrundsatz . . . . .	177
<b>7. Datenübermittlung durch öffentliche Stellen . . . . .</b>	<b>178</b>
7.1. Grundstruktur der Regelungen (§§ 15–17 BDSG) . . . . .	178
7.1.1. Unterscheidung nach der Empfängerseite . . . . .	178
7.1.2. Einbeziehung öffentlich-rechtlicher Religionsgesellschaften . . . . .	178
7.1.3. Übermittlung von Daten aus Akten . . . . .	178
7.1.4. Datenweitergabe innerhalb öffentlicher Stellen . . . . .	178
7.2. Datenübermittlung an inländische öffentliche Stellen (§ 15 BDSG) . . . . .	179
7.2.1. Grundregel (§ 15 Abs. 1 BDSG) . . . . .	179
7.2.2. Erforderlichkeit zur Aufgabenerfüllung (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 BDSG) . . . . .	179
7.2.3. Vorliegen der Voraussetzungen des § 14 BDSG (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 BDSG) . . . . .	179

7.2.3.1. Sinn des Merkmals	179
7.2.3.2. Erste Konstellation	179
7.2.3.3. Zweite Konstellation	180
7.2.4. Sonderregelung für „weitere Daten“ aus Akten (§ 15 Abs. 5 BDSG)	180
7.2.5. Verantwortung für die Zulässigkeit einer Übermittlung (§ 15 Abs. 2 BDSG)	181
7.2.5.1. Einordnung ohne Ersuchen des Datenempfängers	181
7.2.5.3. Übermittlung auf Ersuchen des Datenempfängers	182
7.2.6. Zweckbindung beim Datenempfänger (§ 15 Abs. 3 BDSG)	182
7.3. Datenübermittlung an inländische nicht-öffentliche Stellen (§ 16 BDSG)	183
7.3.1. Fallkonstellationen im Gesetz	183
7.3.2. Verantwortung für die Zulässigkeit der Übermittlung (§ 16 Abs. 2 BDSG)	184
7.3.3. Unterrichtung des Betroffenen (§ 16 Abs. BDSG)	184
7.3.4. Zweckbindung beim Datenempfänger (§ 16 Abs. 4 BDSG)	185
7.4. Datenübermittlung an ausländische öffentliche oder nicht-öffentliche Stellen (§ 17 BDSG)	185
7.4.1. Bedeutung der Vorschrift	185
7.4.2. Zulässigkeit einer Übermittlung	185
7.4.3. Pflichten der übermittelnden Stelle	186
<b>8. Rechte des Betroffenen gegenüber öffentlichen Stellen</b>	<b>186</b>
8.1. Überblick	186
8.2. Anspruch auf Auskunft	187
<b>9. Kontrollinstanzen im öffentlichen Bereich</b>	<b>190</b>
9.1. Überblick	190
9.2. Bundesbeauftragter für Datenschutz	190
9.2.1. Aufgabe	190
9.2.2. Widerspruchsrecht des Betroffenen	190
9.2.3. Rechtsstellung und organisatorische Anbindung	191
9.2.4. Amtsverhältnis und Dauer der Amtszeit	191
9.2.5. Eingriffsmöglichkeiten	191
<b>IV. Teil: Umgang mit personenbezogenen Daten im nicht-öffentlichen Bereich</b>	<b>193</b>
<b>1. Anwendungsbereich und Zweckbindung</b>	<b>193</b>
1.1. Anwendungsbereich	193
1.2. Zweckbindung	194
<b>2. Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für eigene Geschäftszwecke</b>	<b>196</b>
2.1. Abgrenzung eigene/fremde Zwecke	196
2.2. Datenerhebung	198
2.3. Datenverarbeitung und -nutzung	198
2.3.1. Datenverarbeitung und -nutzung nach § 28 Abs. 1 BDSG	198
2.3.1.1. Vertragsverhältnis	199
2.3.1.2. Vertragsähnliches Vertrauensverhältnis	202
2.3.1.3. Interessenabwägung	203

2.3.1.4. Allgemein zugängliche Daten	204
2.3.2. Übermittlung und Nutzung in besonderen Fällen	206
2.3.2.1. Interessenabwägung	206
2.3.2.2. Listenmäßige und sonst zusammengefaßte Daten	207
2.3.3. Widerspruchsrecht des Betroffenen	208
2.4. Sonderprobleme bei der Übermittlung ins Ausland	208
<b>3. Zulässigkeit der geschäftsmäßigen Datenerhebung und -verarbeitung zum Zweck der Übermittlung</b>	<b>210</b>
3.1. Speicherung oder Veränderung	211
3.2. Übermittlung	212
<b>4. Zulässigkeit und Verfahren bei der anonymisierten Übermittlung</b>	<b>213</b>
<b>5. Zweckbindungsregel bei der Datenspeicherung zu Datensicherungszwecken</b>	<b>215</b>
<b>6. Rechte des Betroffenen und korrespondierende Pflichten der speichernden Stelle</b>	<b>216</b>
6.1. Benachrichtigung	216
6.2. Auskunft	218
6.3. Datenkorrektur	221
<b>7. Kontrollinstanzen</b>	<b>224</b>
7.1. Interne Kontrolle durch den „betrieblichen“ Datenschutzbeauftragten	226
7.1.2. Bestellung und Abberufung des Beauftragten	228
7.1.3. Verhältnis zum Betriebsrat	230
7.2. Externe Kontrolle durch die Aufsichtsbehörde	231
7.2.1. Anlaßaufsicht	232
7.2.2. Regelaufsicht	233
7.2.3. Meldepflichten nicht-öffentlicher Stellen	233
7.2.4. Befugnisse der Aufsichtsbehörden	234
7.3. Übersicht	236
<b>V. Teil: Sondervorschriften</b>	<b>237</b>
<b>1. Zweckbindung des Datenempfängers im Falle von besonderen Berufs- und Amtsgeheimnissen</b>	<b>237</b>
1.1. Normadressaten	237
1.2. Regelungsinhalt	237
<b>2. Datenschutz in der Forschung</b>	<b>238</b>
2.1. Zulässigkeit von Datenerhebung und -speicherung	240
2.2. Sondervorschrift in §40 BDSG	240
2.3. Vertraulichkeitsgrundsatz	242
<b>3. Datenschutz gegenüber den Medien</b>	<b>243</b>
3.1. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	243
3.2. Struktur und Funktion von Medienarchiven	244
3.3. Anwendbarkeit des BDSG	245
3.4. Adressaten des „Medienprivilegs“	245

3.5 Inhalt des §41 Abs. 1 BDSG .....	246
3.6. Inhalt von §41 Abs. 2–4, §42 BDSG .....	247
<b>VI. Teil: Datensicherung nach dem BDSG .....</b>	<b>249</b>
1. Vorbemerkung .....	249
2. Gefahren bei der Datenverarbeitung .....	250
3. Datensicherungskonzept .....	250
4. Maßnahmen .....	250
5. Die zehn Kontrollbereiche nach der Anlage zu §9 Abs. 1 BDSG .....	253
<b>VII. Teil: Computerkriminalität und Datenschutzdelikte .....</b>	<b>259</b>
1. Begriffe und kriminologische Einordnung .....	259
1.1 Computerkriminalität .....	259
1.2. Datenschutzdelikte .....	260
2. Fallgruppen zu Computerkriminalität .....	261
3. Fallgruppen zu Datenschutzdelikten und Ordnungswidrigkeiten .....	262
<b>Anhang: Wichtige Gesetze zum Datenschutz .....</b>	<b>265</b>
Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) .....	266
Bereichsspezifische Regelungen in Auswahl .....	299
1. Sozialgesetzbuch – SGB (Auszug) .....	300
2. Betriebsverfassungsgesetz – BetrVG (Auszug) .....	308
3. Abgabenordnung – AO (Auszug) .....	311
4. Bundesstatistikgesetz – BStatG (Auszug) .....	314
5. Strafgesetzbuch – StGB (Auszug) .....	316
Glossar .....	320
Literaturverzeichnis .....	325
Abkürzungsverzeichnis .....	331
Sachregister .....	336